



Kundeninformation zur Datenverarbeitung

1. Allgemeine Informationen

Mit den nachfolgenden Informationen möchten wir Sie über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten durch die Solarisbank AG informieren. Welche Daten im Einzelnen verarbeitet und in welcher Weise genutzt werden, richtet sich maßgeblich nach den jeweils beantragten bzw. vereinbarten Dienstleistungen.

Verantwortlich für die Datenverarbeitung ist die Solarisbank AG, Cuvrystraße 53, 10997 Berlin. Sie erreichen unseren Datenschutzbeauftragten unter dieser Anschrift oder unter privacy@solarisbank.de. Soweit wir die Daten in gemeinsamer Verantwortlichkeit mit einem Kooperationspartner verarbeiten, können Sie die Anlaufstelle den Datenschutzhinweisen des Kooperationspartners entnehmen.

2. Informationen zur Datenverarbeitung

Wir verarbeiten personenbezogene Daten, die im Rahmen einer vertraglichen oder vorvertraglichen Geschäftsbeziehung für die Erbringung unserer Leistung oder zur Anbahnung eines Vertrages erforderlich sind, auf der Grundlage von Art. 6 Abs. 1 lit b. DSGVO. Diese Daten haben wir oder unsere Kooperationspartner bzw. Serviceanbieter beispielsweise bei der Eröffnung und Führung eines Kontos oder Beantragung eines Kredits von Ihnen erhalten. Zudem verarbeiten wir – soweit dies für die Erbringung unserer Dienstleistung oder das Erstellen eines Angebots erforderlich ist – personenbezogene Daten, die wir von Dritten (z.B. Schufa) z.B. zur Ausführung von Aufträgen, zur Erfüllung von Verträgen oder aufgrund einer von Ihnen erteilten Einwilligung erhalten haben. Weiterhin verarbeiten wir personenbezogene Daten, die wir aus öffentlich zugänglichen Quellen (z.B. Schuldnerverzeichnisse, Grundbücher, Handels- und Vereinsregister, Presse, Medien, Internet) gewonnen haben und verarbeiten dürfen. Folgende personenbezogene Daten werden regelmäßig im Interessentenprozess, bei der Stammdateneröffnung oder im Zuge einer Bevollmächtigung durch uns verarbeitet:

Name, Kontaktdaten (Adresse, Telefon, E-Mail-Adresse), Geburtsdatum/-ort, Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Familienstand, Legitimationsdaten (z.B. Ausweisdaten), Authentifikationsdaten (z.B. Unterschrift), Steuer-ID, FATCA-Status, Schufa-Score, Beschäftigungsstatus.

Im Rahmen der Nutzung von Produkten/Dienstleistungen aus den nachfolgend aufgelisteten Produktkategorien können zusätzlich zu den genannten Daten weitere personenbezogene Daten verarbeitet werden.

- **Kontoführung (Digital Banking)**
Auftrags- und Transaktionsdaten (z.B. Überweisungsaufträge), Daten aus der Erfüllung unserer vertraglichen Verpflichtungen (z.B. Kontoauszüge), Daten zur Erfüllung unserer rechtlichen und regulatorischen Pflichten – insbesondere zur Bekämpfung von Finanzkriminalität
- **Debitkarten, tokenisierte Karten, virtuelle Karten, Prepaidkarten, mobile Bezahlsysteme** (e.g. Apple Pay,

Google Pay, Samsung Pay)

Transaktionsdaten (Währung, Summe, Land, Zeit, Händler, Art der Transaktion, Guthaben)

- **Finanzierung**
Bonitätsunterlagen (Einkommen, Ausgaben, Fremdkontoauszüge), Arbeitgeber, Art und Dauer Beschäftigungsverhältnis, Gehaltsabrechnungen, Scoring-/Ratingdaten
- **Identifizierung (Bank_Ident)**
IBAN des Kontos, von dem die Referenzüberweisung ausgeführt wird.

Soweit dies erforderlich ist, verarbeitet die Solarisbank AG Ihre Daten über die eigentliche Erfüllung des Vertrages hinaus zur Wahrung berechtigter Interessen gem. Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO. Hierzu zählen die Konsultation von und der Datenaustausch mit Auskunftsteilen zur Ermittlung von Bonitäts- bzw. Ausfallrisiken und zur Verifikation der von Ihnen angegebenen Adresse, die Geltendmachung rechtlicher Ansprüche und Verteidigung bei rechtlichen Streitigkeiten, die Gewährleistung der IT-Sicherheit der Bank, die Verhinderung von Straftaten, Maßnahmen zur Geschäftssteuerung und Weiterentwicklung von Dienstleistungen und Produkten sowie die Risikosteuerung in der Bank. Weiterhin übermittelt die Bank personenbezogene Daten an Kreditvermittler, soweit diese ein berechtigtes Interesse daran haben, beispielsweise wenn diese Datenverarbeitung zur Validierung von Boni oder für die Anpassung der Risikoeinschätzung erforderlich ist.

Sofern Ihre geldwäscherechtliche Identifikation vor Begründung der Geschäftsbeziehung mit der Solarisbank AG durch eine qualifizierte elektronische Signatur erfolgt („QES-Identifikation“), übermittelt die Solarisbank AG personenbezogene Daten zur Identitätsüberprüfung an die SCHUFA Holding AG, Kormoranweg 5, 65201 Wiesbaden („SCHUFA“). Der Datenaustausch mit der SCHUFA dient auch der Überprüfung der von Ihnen getätigten Eigenangaben.

Die SCHUFA verarbeitet Daten und verwendet sie auch zum Zwecke der Profilbildung (Scoring), um ihren Vertragspartnern im Europäischen Wirtschaftsraum und in der Schweiz sowie ggf. weiteren Drittländern (sofern zu diesen ein Angemessenheitsbeschluss der Europäischen Kommission besteht) Informationen unter anderem zur Beurteilung der Kreditwürdigkeit von natürlichen Personen zu geben. Nähere Informationen zur Tätigkeit der SCHUFA können dem SCHUFA-Informationsblatt nach Art. 14 DS-GVO entnommen oder online unter www.schufa.de/datenschutz eingesehen werden.

Daneben übermittelt die Solarisbank personenbezogene Daten im Rahmen der QES-Identifikation an die Swisscom IT Service Finance S.E, Mariahilfer Straße 123, 1060 Wien, Österreich („Swisscom“).

Bei der QES-Identifikation müssen Sie eine sog. Referenzüberweisung von Ihrem Bankkonto an die Solarisbank vornehmen. Aus diesem Grund übermittelt die Solarisbank personenbezogene Daten auch an die Fintech Systems GmbH, Gottfried-Keller-Str. 33, 81245 München („Fintechsystems“) und die finleap



connect GmbH, Hardenbergstr. 32, 10623 Berlin („finleap connect“), da die Referenzüberweisung entweder von Fintech-systems oder von finleap connect ermöglicht wird.

Soweit Sie uns eine Einwilligung zur Verarbeitung von personenbezogenen Daten für bestimmte Zwecke (z.B. Weitergabe von Daten an Kooperationspartner, Kontenblick) erteilt haben, stellt Ihre Einwilligung die Rechtsgrundlage für diese Verarbeitung dar. Eine erteilte Einwilligung kann jederzeit widerrufen werden. Bitte beachten Sie, dass der Widerruf erst für die Zukunft wirkt.

Als Bank unterliegen wir diversen rechtlichen und regulatorischen Verpflichtungen, das heißt gesetzlichen Anforderungen (z.B. Kreditwesengesetz, Geldwäschegesetz, Steuergesetze) sowie bankaufsichtlichen Vorgaben (z.B. der Europäischen Zentralbank, der Europäischen Bankenaufsicht und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht). Auch zur Erfüllung dieser Verpflichtungen und Vorgaben müssen wir Ihre personenbezogenen Daten gem. Art. 6 Abs. 1 lit. c DSGVO und Art. 6 Abs. 1 lit. e DSGVO verarbeiten. Zu den Zwecken der Verarbeitung gehören unter anderem die Kreditwürdigkeitsprüfung, die Identitäts- und Altersprüfung, Betrugs- und Geldwäscheprävention, die Erfüllung steuerrechtlicher Kontroll- und Meldepflichten sowie die Bewertung und Steuerung von Risiken in der Bank.

Im Rahmen unserer Geschäftsbeziehung müssen Sie diejenigen personenbezogenen Daten bereitstellen, die für die Begründung, Durchführung und Beendigung einer Geschäftsbeziehung und der Erfüllung der damit verbundenen vertraglichen Pflichten erforderlich sind oder zu deren Erhebung wir gesetzlich verpflichtet sind. Ohne diese Daten werden wir in der Regel den Abschluss des Vertrages oder die Ausführung des Auftrages ablehnen müssen oder einen bestehenden Vertrag nicht mehr durchführen können und ggf. beenden müssen.

3. Empfänger von Daten

Innerhalb der Bank erhalten diejenigen Personen Zugriff auf Ihre Daten, die diese zur Erfüllung unserer vertraglichen und gesetzlichen Pflichten benötigen. Wir übermitteln Ihre Daten nur an Dritte (z.B. an Kooperationspartner), sofern eine datenschutzrechtliche Übermittlungsbefugnis (z.B. nach den nach den oben genannten Rechtsvorschriften) besteht. Ihre Daten können von uns zudem an externe Dienstleister (z.B. IT-Dienstleister) weitergegeben werden, welche uns bei der Datenverarbeitung im Rahmen einer Auftragsverarbeitung streng weisungsgebunden unterstützen.

Unter diesen Voraussetzungen können Empfänger personenbezogener Daten z.B. sein: Öffentliche Stellen und Institutionen (z.B. Deutsche Bundesbank, Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Europäische Bankenaufsichtsbehörde, Europäische Zentralbank, Finanzbehörden, Bundeszentralamt für Steuern) bei Vorliegen einer gesetzlichen oder behördlichen Verpflichtung sowie andere Kredit- und Finanzdienstleistungsinstitute, vergleichbare Einrichtungen, Identifizierungsdienstleistungen und Auftragsverarbeiter, an die wir zur Durchführung der Geschäftsbeziehung mit Ihnen personenbezogene Daten übermitteln sowie Kooperationspartner, mit denen wir

zusammenarbeiten, um Ihnen Digital Banking Produkte anzubieten.

4. Datenübermittlung in Drittländer

Wir übermitteln Ihre Daten in Länder außerhalb der EU bzw. des EWR (sogenannte Drittstaaten) nur, soweit dies zur Ausführung Ihrer Aufträge (z.B. Zahlungs- und Wertpapieraufträge) erforderlich ist oder soweit eine gesetzliche Verpflichtung besteht (z.B. steuerrechtliche Meldepflichten), Sie uns eine Einwilligung erteilt haben, im Rahmen einer Auftragsdatenverarbeitung, oder sofern ein angemessenes Datenschutzniveau gewährleistet ist. Damit das von der DSGVO garantierte Schutzniveau nicht untergraben wird, haben wir angemessene Garantien für diese Übermittlung vorgesehen, unter anderem durch die Vereinbarung von der EU-Kommission verabschiedeten Standarddatenschutzklauseln (Art. 46 Abs. 2 lit. c DSGVO), die Sie auf Wunsch bei uns anfordern können. Zusätzlich zu der Vereinbarung von Standardvertragsklauseln prüfen wir im Falle der Datenübermittlung in ein Drittland ohne angemessenes Datenschutzniveau, welche weiteren Maßnahmen zum Schutz der personenbezogenen Daten wir anwenden können, beispielsweise ob wir Daten verschlüsseln oder pseudonymisieren können.

5. Speicherdauer

Wir speichern Ihre personenbezogenen Daten, solange es für die Erfüllung unserer vertraglichen und gesetzlichen Pflichten erforderlich ist. Sind die Daten für die Erfüllung dieser Zwecke nicht mehr erforderlich, werden sie regelmäßig gelöscht. Dies gilt nicht, wenn der Löschung rechtliche oder regulatorische Aufbewahrungsfristen gegenüberstehen: Zu nennen sind insbesondere das Handelsgesetzbuch, die Abgabenordnung, das Kreditwesengesetz, das Geldwäschegesetz und das Wertpapierhandelsgesetz. Die dort vorgegebenen Fristen zur Aufbewahrung bzw. Dokumentation betragen zwei bis zehn Jahre. Zudem speichern wir Daten auch zur Erhaltung von Beweismitteln im Rahmen der Verjährungsvorschriften. Nach den §§ 195 ff. des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) können diese Verjährungsfristen bis zu 30 Jahre betragen, wobei die regelmäßige Verjährungsfrist drei Jahre beträgt.

Im Rahmen der QES-Identifikation in Zusammenarbeit mit der Swisscom beträgt die Speicherdauer für die Dokumentation der qualifizierten elektronischen Zertifikate 35 Jahre ab Erstellung der Zertifikate.

6. Ihre Rechte im Zusammenhang mit der Datenverarbeitung

Sie haben das Recht, Auskunft darüber zu verlangen, welche Daten über Sie bei uns gespeichert sind und zu welchem Zweck diese Speicherung erfolgt. Darüber hinaus können Sie unrichtige Daten berichtigen oder solche Daten löschen lassen, deren Speicherung unzulässig oder nicht mehr erforderlich ist. Sie haben das Recht auf Datenübertragbarkeit. Außerdem haben Sie das Recht, sich bei einer Aufsichtsbehörde über die stattfindende Datenverarbeitung zu beschweren.

Sie haben das Recht aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, jederzeit gegen die Verarbeitung Sie betreffender personenbezogener Daten, die auf Grund von



Art. 6 Abs. 1 lit. e der DSGVO und Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO erfolgt, Widerspruch einzulegen; dies gilt auch für Profiling im Sinne von Art. 4 Nr. 4 DSGVO. Legen Sie Widerspruch ein, werden wir Ihre personenbezogenen Daten nicht mehr verarbeiten, es sei denn, wir können zwingende schutzwürdige Gründe für die Verarbeitung nachweisen, die Ihre Interessen, Rechte und Freiheiten überwiegen, oder die Verarbeitung dient der Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen.

7. Automatisierte Entscheidungsfindung und Profiling

Wir nutzen in Einzelfällen eine automatisierte Entscheidungsfindung nach Art. 22 DSGVO zur Herbeiführung einer Entscheidung über die Begründung und Durchführung der Geschäftsbeziehung. Sollte dies dazu führen, dass Sie eine negative rechtliche Folge trifft, werden wir Sie über die automatisierte Entscheidungsfindung informieren und es Ihnen ermöglichen, Ihren Standpunkt gesondert darzulegen und eine Entscheidung durch einen Sachbearbeiter zu erwirken.

Wir verarbeiten Ihre Daten teilweise automatisiert mit dem Ziel, bestimmte persönliche Aspekte zu bewerten (Profiling). Wir setzen Profiling beispielsweise in folgenden Fällen ein: Auf Grund gesetzlicher und regulatorischer Vorgaben sind wir zur Bekämpfung von Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung und vermögensgefährdenden Straftaten verpflichtet. Dabei werden auch Datenauswertungen (u. a. im Zahlungsverkehr) vorgenommen. Diese Maßnahmen dienen zugleich auch Ihrem Schutz. Im Rahmen der Beurteilung Ihrer Kreditwürdigkeit nutzen wir das Scoring bzw. Rating. Dabei wird die Wahrscheinlichkeit berechnet, mit der ein Kunde seinen Zahlungsverpflichtungen vertragsgemäß nachkommen wird. In die Berechnung können beispielsweise Einkommensverhältnisse, Ausgaben, bestehende Verbindlichkeiten, Beruf, Arbeitgeber, Beschäftigungsdauer, Zahlungsdauer (z.B. Kontoumsätze, Salden), Erfahrungen aus der bisherigen Geschäftsbeziehung, vertragsgemäße Rückzahlung früherer Kredite sowie Informationen von Kreditauskunfteien einfließen. Bei Firmenkunden fließen zusätzlich weitere Daten ein, wie Branche, Jahresergebnisse sowie Vermögensverhältnisse. Das Scoring und das Rating beruhen beide auf mathematisch-statistisch anerkannten und bewährten Verfahren. Die errechneten Scorewerte und Bonitätsnoten unterstützen uns bei der Entscheidungsfindung und gehen in das laufende Risikomanagement mit ein.